

sivè bis auff Pfingsten, wegen Kriegs-Unruhe nichts einkommen, weil das Volck alles verlauffen und zerstreuet worden. Eben in dieser Jahrs-Rechnung wird auch in Ausgabe der verfluchten Trauzischen Räuber gedacht, daß sie alle Kirchen = Schlöffer zuschlagen, die der Schloffer zu Dohne wieder angerichtet, ingleichen, daß sie den Gottes-Kasten beraubet.

1643. Tit. Einnahme Coll. Von Weyhnachten bis an Ostern ist wegen der Kriegs = Unruhe nichts einkommen.

1644. wird dergleichen Klage geführet am 24. und 25. Sonntage nach Trinitatis.

Zu geschweigen, was fast alle Jahr in Ausgabe verschrieben ist vor Anrichtung zer Schlagener Dächer, Thüren, Fenster, Schlöffer, 2c. auff dem Thurn, an der Kirche, Pfarr und Schule, welches also gedauret, bis 1651. wie gedacht, da der Friede erfolget, und deswegen auch ein Danck = Fest zwischen dem 6. und 7. Sonntage post Trinit. gefeyert worden, da vor Freuden die beraubten und ausgeplünderten Einwohner, uncrachtet des erlittenen grossen Verlusts, dennoch 2. Kithl. 12. Gr. in Cymbel eingebracht haben.

Von dieser Zeit an haben nun die Einwohner alle Sonntage ihren öffentlichen Gottes = Dienst ungestört besuchen können. Wolte Gott, daß es fleißig von allen geschähe, und mit wahrer Andacht! Wolte Gott, daß sies auch recht, wie sich gebührt, erkannten! Denn in der letztern Unruhe bey dem Schwedischen Einbruche in diese Lande,